



Hausärzterverband Schleswig-Holstein, Anackerstraße 2, 25917 Leck

Dr. med. Jens Lassen  
Vorsitzender

An Frau

**Kata Rathje-Hoffmann**

Vorsitzende des Sozialausschusses im  
Schleswig-Holsteinischen Landtag

Ausschließlich per Email:

sozialausschuss@landtag.ltsh.de

Schleswig-Holsteinischer Landtag  
Umdruck 20/1402

## Schriftliche Anhörung zu den Drucksachen 20/585 und 20/629

Leck, 07.05.2023

Sehr geehrte Frau Rathje-Hoffmann,

Sie baten den Hausärzterverband Schleswig-Holstein um eine schriftliche Stellungnahme zu den o.g. Drucksachen, der ich hiermit nachkomme:

Die ins Auge gefasste Unterstützung der Menschen in schwierigen sozialen Strukturen ist natürlich unterstützenswert. Es ist sinnvoll Strukturen zu schaffen die dazu beitragen können, dass Menschen auch im Alter in ihrem gewohnten Umfeld bleiben können.

Für die Unterstützung der Menschen zu Hause ist es aber nicht mit Gemeindeschwestern und „Vor-Ort-für-dich-Kräften“ getan. Eine essenzielle Rolle in der Versorgung spielen die Hausärztinnen und Hausärzte. Nur im Zusammenspiel zwischen den Gemeindeschwestern und den Hausarztpraxen kann die Unterstützung der Menschen erfolgreich gelingen.

Wir benötigen zur Aufrechterhaltung der hausärztlichen Versorgung in Schleswig-Holstein ein viel stärkeres Engagement der Politik, die aber offenbar die drohende Not noch nicht voll erfasst hat.

Bekanntermaßen gehen in absehbarer Zeit 1/3 der Hausärztinnen und Hausärzte in Schleswig-Holstein in den Ruhestand und haben nahezu allesamt Probleme, Nachfolgerinnen und Nachfolger für ihre Praxen zu finden. Das liegt an den

### Geschäftsstelle

Hausärzterverband Schleswig-Holstein e.V.  
Anackerstraße 2  
25917 Leck  
Tel.: 04662 - 88 17 471  
Fax: 04662 - 88 17 473  
E-Mail: kontakt@hausarztverband.sh  
Web: www.hausarztverband.sh

### Öffnungszeiten

Mo, Di, Do: 08:30 - 13:30 Uhr  
Mi: 10:30 - 15:30 Uhr

### Bankverbindung

Hausärzterverband Schleswig-Holstein  
Deutsche Apotheker- und Ärztebank Kiel  
IBAN DE60 2109 0619 0001 7286 87  
BIC DAAEED1019

Rahmenbedingungen für die hausärztliche Tätigkeit, die unbedingt verbessert werden müssen. Wir brauchen zur Aufrechterhaltung der Versorgung aber hausärztlichen Nachwuchs und machbare Bedingungen für die vorhandenen Praxen. Hausarztmangel in Schleswig-Holstein ist keine Zukunftsmusik sondern längst Realität. Das kann Ihnen niemand besser bestätigen als die Menschen, deren Hausarztpraxis mangels Nachfolge geschlossen wurde und die nun Probleme haben, eine neue Praxis zu finden, die noch neue Patientinnen und Patienten versorgen kann.

Der Hausärzterverband Schleswig-Holstein fordert die Mitglieder des Schleswig-Holsteinischen Landtags daher auf:

- Setzen Sie sich für eine **Beseitigung der vorhandenen Budgetierung** unserer Leistungen analog zur beschlossenen Entwicklung bei der Kinder- und Jugendmedizin ein. Budgets sind ein Relikt aus Zeiten eines Ärzteüberschusses, mit dem wir nicht mehr konfrontiert sind. Die nachfolgenden Kolleginnen und Kollegen meiden eine niedergelassene Tätigkeit, wenn Sie wissen, dass sie trotz einer immensen Arbeitslast in den Praxen bei Hausarztmangel und einer immer älter werdenden Bevölkerung nur einen Teil ihrer Arbeit bezahlt bekommen.
- Unterstützen Sie die **Reform des Medizinstudiums** („Masterplan 2020“). Die Reform ist (wie der Name schon verrät) längst fertig und würde zu einer Verbesserung im hausärztlichen Bereich beitragen. Diese Reform wird gerade zu einer Never-ending-Story. Eine Entscheidung sollte eigentlich auf der MPK der Länder am 16.03.2023 fallen, doch das Thema wurde von der Tagesordnung gestrichen und an eine Facharbeitsgruppe der Länder zurückverwiesen, die über den Masterplan 2020 zuvor bereits ein Jahr lang erfolglos beraten hatte. Die zum Ausdruck kommende Weigerung, bei einem derart wichtigen Thema eine Entscheidung zu treffen ist bemerkenswert.
- Setzen Sie sich für eine **Unterstützung der Institute für Allgemeinmedizin an den Universitäten in Kiel und Lübeck** ein. Dort kommen die Medizinstudierenden früh in Kontakt mit der Allgemeinmedizin und können für unser Fach begeistert werden, um evtl. später selbst Hausärztin oder Hausarzt in einer eigenen Praxis zu werden.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. med. Jens Lassen

Vorsitzender des Hausärzterverbands Schleswig-Holstein